

St. Pölten, auf Kurs.

**Bleibt die industrielle DNA einer Stadt auch im Zeitalter der KI zukunftsweisend?
Die niederösterreichische Landeshauptstadt beweist es.**

Eine der größten industriellen Brownfield-Entwicklungen Österreichs, die Neugründung eines Hightech-Forschungszentrums in der Mediatechnik, Investitionen in Infrastruktur: Für ein „Krisenjahr“ tut sich in St. Pölten 2025 bemerkenswert viel. 85 Ansiedlungs- bzw. Expansionsprojekte hat der städtische Wirtschaftsservice ECOPOINT im abgelaufenen Jahr begleitet.

Gerade in Zukunftsbranchen behaupten sich in der „Klimapionier“-Stadt Player von europäischem Format. Etwa die Weichenwerke Wörth mit Systemen für Bahnbetreiber. Sunpor als Innovationsführer in der Gebäudedämmung. Oder der Voith-Konzern, der seine Hydro-Sparte am Standort konzentriert. Daneben produzieren internationale Marktführer wie Geberit, SPAR und EGGER in St. Pölten – und nähren ein breites Spektrum mittelständischer Betriebe vor Ort. Städtische Förderungen stehen gezielt, dafür wirksam zur Verfügung: Etwa für Industriebetriebe, die neue Arbeitsplätze schaffen. Oder für Startups, die Innovation in unternehmerische Initiative übersetzen.

„Industrie war und ist unser Anspruch, Transformation die Herausforderung und Innovation das Ergebnis!“, übersetzt Bürgermeister Matthias Stadler den zugrundeliegenden Masterplan der Stadt in eine griffige Formel. Und verweist im selben Atemzug auf die charmante Innenstadt und die Kulturschätze St. Pöltens: Zuletzt verzeichnete die Stadt 20 Prozent Zuwachs bei den Nächtigungen. Erfolg macht eben anziehend.

Fototitel:

ÖBB Bildungscampus St. Pölten © SEPA MEDIA – Josef Bollwein

Kontakt:

Stadt St. Pölten
Stabsabteilung Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing
Wirtschaftsservice Ecopoint
Rathausplatz 1
A-3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 333-2900
E-Mail: ecopoint@st-poelten.gv.at
Web: www.st-poelten.at
Web: www.st-poelten.at/stp25-50